

Kaum in Russikon eingetroffen, steht das Zelt. Begleitet vom Regenwetter, guter Musik, feinem Essen und Trinken nimmt man Kurs auf die Nacht. Rückblickend passen genau drei Worte: Es war gut!

Nach einer durchzechten Nacht mit Stürzen, Wasser und mehr, ist das Aufwachen am nächsten Morgen früher als gedacht. Es ist nicht der Hahn, der um ca. 08.00 Uhr zu krähen beginnt. Nein, es sind die Traktoren der übrigen Vereine, welche mit einem Riesenkrach am Zelt vorbei ziehen und so den Tag einläuten. Zum Frühstück wird die zweite Kühlbox von René inspiziert und jeder findet das passende Menu, speziell auf sich zugeschnitten. Eine grosses Dankeschön an dieser Stelle für unser Sponsor! Der Samstag nimmt seinen Lauf und man genießt ihn in vollen Zügen. Sei es mit dem Beobachten der Turnenden, Spiel und Spass oder dem Versuch, doch noch zu einigen Minuten, Schlaf zu finden. Fortlaufend treffen immer mehr Vereinsmitglieder auf dem Zelt- und Festplatzareal ein und man genießt zusammen das Abendessen, bestehend aus Pizza und Schnitzelbrot. Wie die Stimmung so auch das anschliessende Fest. Da der Turnverein Töss die Ehre hat, am Sonntag turnen zu dürfen, sind um ca. 22.00 Uhr die ersten Vereinsmitglieder schon in ihren Schlafsäcken. Wann die Letzten den Weg ins Zelt fanden, ist bis heute nicht ganz klar. Die Nacht ist laut, kalt und kurz.

Der Sonntag beginnt mit viel Regen, dem Inhalt der dritten Kühlbox von René und ohne Orangensaft. Später, trifft sich der ganze Turnverein im Festzelt um sich den letzten Formalitäten und Haarsträhnen zu widmen. Das Aufwärmen und Einturnen für den Gymnastikauftritt findet draussen statt. So können sich alle ans nasse Nass gewöhnen. Die Aufführung ist gut. Es passieren zwar einige Patzer, welche aber gut auf die nasse Wiese und die frühe Morgenstunde abgeschoben werden können. Auch die Stafette ist mehr schwimmend als laufend. Die Tössemer Läufer jedoch können den „Gegner“ abschütteln und als „Erste“ ins Ziel einlaufen. Als die Zeit für Weitsprung und Schleuderball gekommen ist, steht die Sonne hoch am Himmel. Die Anlagen sind super und die Leistungen sind gut. Nach Bisli/Nahrungszufuhr-Pause steht das Aufwärmen fürs GETU auf dem Programm. Die Aufführung ist mehr oder weniger gut gelungen und mit ihr endet auch die Einsatzzeit vom Turnverein Töss an der diesjährigen Regionalmeisterschaft in Russikon.

Der Zeltabbau wird in Angriff genommen und der spätere Nachmittag verbringt man zusammen an/auf dem Festbank. Nach der Rangverkündigung geht's ab nach Hause. Noch einen kurzen Zwischenhalt im Rosenau um das Partyzelt wieder an seinem Platz zu verstauen. Auch die meisten übriggebliebenen Lebensmittel wechselten noch den Besitzer. Schlussendlich schafften es alle, ihr Gepäck zu schnappen und noch das letzte Stück der individuellen Heimfahrt auf sich zu nehmen.

Gruss und Dank!

Danja